

Der Wirtin Töchterlein

Ludwig Uhland

AV 24

Peter Kempny

Lebhaft

Es zo-gen drei Bur-sche wohl
ü-ber den Rhein, Bei ei-ner Frau Wir-tin, da kehr-ten sie ein:»Frau Wir-tin, hat Sie gut Bier und Wein? Wo

hat Sie Ihr schö - nes Töch - ter - lein?« »Mein Bier und Wein ist frisch und klar, Mein

Töch-ter-lein, mein Töch-ter-lein liegt auf der To - ten - bahr`." Und als sie tra - ten zur

Langsam

Kam - mer hi - nein, Da lag sie in ei - nem schwar - zen Schrein. Der ers - te, der schlug den

26 Deklamiert

Noch langsamer

Schlei - er zu - rück Und schau - te sie an mit trau - ri - gem Blick: »Ach, leb - test du noch, du schö - ne

33

Maid! Ich wür - de dich lie - ben von die - ser Zeit.« Der

40

zwei - te deck - te den Schlei - er zu Und kehrt` sich ab und wein - te da - zu: »Ach,

44

dass du liegst auf der To-ten- bahr! Ich hab' dich ge-lie-bet so man-ches Jahr.«Der drit-te hub ihn wie-

48

der so- gleich Und küs-ste sie an den Mund so bleich:»Dich liebt' — ich im - mer, dich

54

lieb' — ich noch heut' — Und wer - de dich lie - ben in E - wig keit.«

60

49

der so- gleich Und küs-ste sie an den Mund so bleich:»Dich liebt' — ich im - mer, dich

53

54

lieb' — ich noch heut' — Und wer - de dich lie - ben in E - wig keit.«

59

60

64